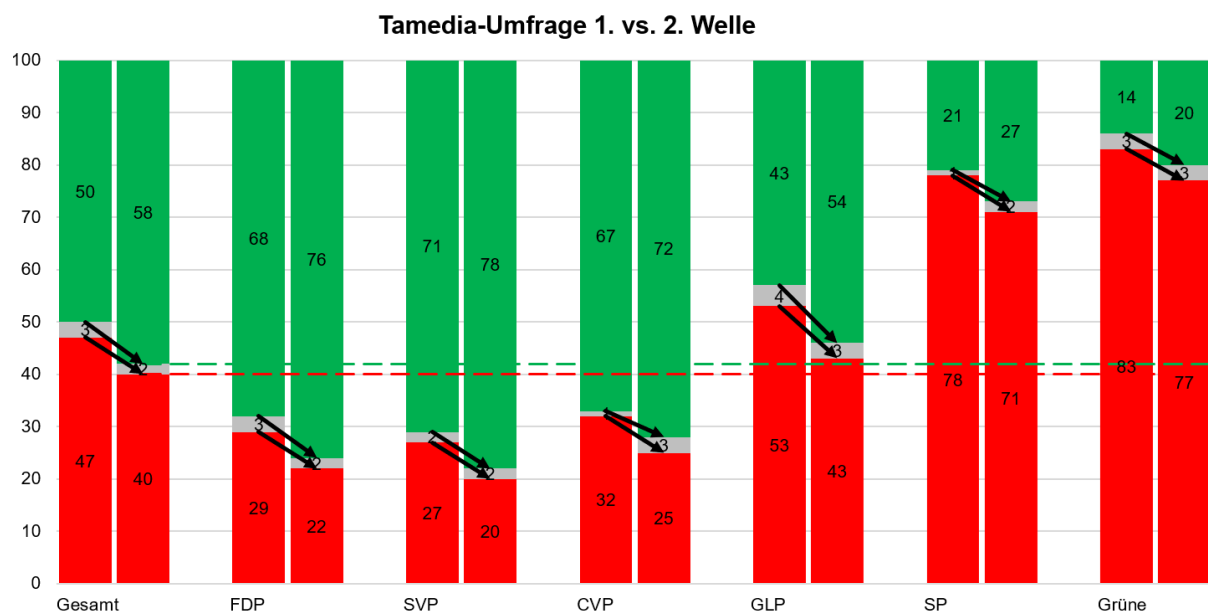


Kommentierung Tamedia-Umfrage (2. Welle)

Sperrfrist 2. September 2020, 06.00 Uhr.

Beschaffung neuer Kampfflugzeuge



Analyse

- › Zum heutigen Zeitpunkt hätte eine Mehrheit der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge zugestimmt (**58%** vs. **40%**). Die Ja-Seite vergrössert damit ihren Vorsprung für die Schlussphase des Abstimmungskampfes;
- › Alle Sprachregionen sprechen sich für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge aus. Die Bevölkerung in der Deutschschweiz (60% Ja vs. 38% Nein) und im Tessin (60% Ja vs. 38% Nein) ist jedoch stärker für die Vorlage als die Romandie (53% Ja vs. 45% Nein).
- › Beide Geschlechtergruppen befürworten die Vorlage, Frauen sind aber kritischer (Männer 66% Ja vs. 33% Nein, Frauen 49% Ja vs. 47% Nein);
- › Je dichter der Siedlungstyp, desto höher die Ablehnung: Land (63% Ja vs. 35% Nein), Agglo (58% Ja vs. 39% Nein), Stadt (48% Ja vs. 50% Nein);
- › Alter: Je älter die Bevölkerung, desto stärker wird die Vorlage befürwortet: über 65-Jährige (63% Ja vs. 35% Nein), 50-64-Jährige (59% Ja vs. 39% Nein), 35-49-Jährige (55% Ja vs. 43% Nein), 18-34-Jährige (51% Ja vs. 45% Nein).
- › **Pro-Argumente:**
 1. Die Flotte ist in die Jahre gekommen und muss dringend ersetzt werden.
 2. Ohne eigene Luftwaffe sind wir im Ernstfall auf Hilfe aus dem Ausland angewiesen.
 3. Ein Nein kommt praktisch einer Armee-Abschaffung gleich.
 4. Aufgrund der Gegengeschäfte (Offsets) profitiert auch die Schweizer Industrie vom Geschäft.
- › **Contra-Argumente:**
 1. Die Schweiz braucht höchstens eine Luftpolizei mit leichten Jets.
 2. Die Beschaffungs- und Betriebskosten sind viel zu hoch.
 3. Ich bin grundsätzlich für die Abschaffung der Armee.
 4. Ich möchte zuerst wissen, wie viele Kampffjets von welchem Typ gekauft werden.
 5. Die Kampffjets schaden der Umwelt.

Kommentar

- › Wie wir seit dem Blick-Voting wissen, versteht es die GSoA solche Umfragen zu manipulieren. Diese Zustimmung muss man deshalb mit Vorsicht geniessen; es ist noch ein langer Weg bis zum

Abstimmungssonntag. Der persönliche Einsatz der Komiteemitglieder in den kommenden Wochen darf nicht abreißen.

- › Unser Komitee muss aktiv bleiben und darauf aufmerksam machen, dass die 1978 und 1996 beschafften Flugzeuge durch neue ersetzt werden müssen.
- › Der Kampagnenauftritt ist in allen drei Sprachregionen geglückt. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir der Bevölkerung aufzeigen können, dass es in jeder Situation den richtigen Schutz braucht, auch in der Luft.
- › Alle Institutionen, die zu unserer Sicherheit beitragen, sind wichtig: Polizei, Grenzwachtkorps, Feuerwehr, Ambulanz, Zivilschutz, Cybereinheiten und auch die Luftwaffe. Alle brauchen die notwendigen Mittel. Nur Flugzeuge können die Bevölkerung vor Gefahren aus der Luft schützen und den Luftpolizeidienst sicherstellen.
- › Wir müssen jetzt den Ersatz für unsere Flugzeuge ab dem Jahr 2030 aufgleisen. Neue Feuerwehrautos kauft man sich auch nicht erst dann, wenn das Haus brennt. Auch wenn die Flugzeuge über die Jahre modernisiert wurden, ist es wie bei einem Auto, welches seit 1978 immer wieder einen neuen Motor bekommen hat: es wäre untauglich für die polizeilichen Aufgaben.